

BRUGG

Danke!

TEXT VON DÉsirÉE HUBER, ROLF ZAUGG UND MARIANNE RUDOLF

Jeden Tag sind wir in unserem kirchlichen Tun auf helfende Hände angewiesen. Am 22. Oktober danken wir den vielen engagierten Menschen beim Helfer- und Helferinnenfest.



Gewiss, unsere Kirche hat einige Angestellte, die den Betrieb organisieren, Anlässe entwickeln, planen und durchführen. Einen riesigen Teil der Arbeit erledigen aber freiwillige Helferinnen und Helfer.

Unsere Kirche könnte ohne sie nicht existieren und eine reine Profi-Kirche würde auch nicht unserem Auftrag entsprechen. Schon die ersten «kirchlichen» Mitarbeitenden, die Freunde und Freundinnen Jesu waren «Freiwillige» mit einem Brotberuf: Da gab es Fischer und Zöllner, und wer weiss was alles

noch. Auch später wurde die Kirche vorerst von Freiwilligen gestaltet. Die ersten Diakoninnen, Predigerinnen, Prophetinnen waren alles Freiwillige, meist auch Frauen.

Auch unsere Kirche wird zum Glück von Freiwilligen getragen. Was wäre unsere Kirche ohne das Engagement vom Weischno-Chorleiter, von unzähligen Gastgeberinnen bei verschiedensten Anlässen, von Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen beim offenen Kirchgemeindehaus, von Köchinnen und Servicepersonal beim Mittagstisch, ohne die Roll-

stuhlschieberinnen bei den Heimgottesdiensten, ohne die Leiterinnen bei der Kinderkirche, ohne die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, welche die Kirche weiterentwickeln und und und. Unsere Kirche wäre viel weniger gastfreundlich, recht langweilig und vieles könnte gar nicht stattfinden.

So danken wir unseren Freiwilligen mit dem Helferinnen- und Helferfest. Ein Abend zum Zurücklehnen, zum gegenseitigen Austausch, zum Geniessen. Folgen Sie der Einladung, die Ihnen zugestellt wird, Sie haben sich

diese verdient! Falls Sie sich bei uns engagieren und keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Melanie Wolff:

m.wolff@refbrugg.ch,
056 441 11 76.

Sind Sie auf der Suche nach einer sinnvollen und sinnstiftenden Beschäftigung? Unser Team von Freiwilligen braucht laufend Unterstützung! Nehmen Sie Kontakt zu Désirée Huber auf:

078 258 17 58,
d.huber@refbrugg.ch.



Respektlos

PFR. ROLF ZAUGG

BEIM LESEN der Bibel entdecke ich, wie respektlos Jesus mit den Autoritäten seiner Zeit umgeht. Er stellt hochangesehene Gesetzeslehrer in Frage, führt gelehrte Rabbiner aufs Glatteis. Er hinterfragt Autorität und stellt überlieferte Regeln in Frage.

RESPEKTVOLL hingegen verhält sich Jesus zu «gewöhnlichen» Menschen oder solchen aus der Unterschicht. Er segnet Strassenkinder, isst mit Prostituierten und Zöllnern, verteidigt Ausländerinnen und Ehebrecherinnen.

RESPEKTLOS verhalten sich heute viele Führungspersonlichkeiten. Respektlos gegenüber geltenden Ordnungen, gegenüber Menschen, gegenüber Freundinnen und Feinden. Man zettelt Kriege an im Libanon, im Irak und in der Ukraine ohne Rücksicht auf Verluste, einfach um zu zeigen, wie gross die eigene Macht ist.

ES SCHEINT, die Respektlosigkeit sei das prägende Element unserer Zeit in der realen und der virtuellen Welt. Und nicht nur die «Oberen» frönen ihr, sondern auch die, die nichts zu sagen haben. Fröhlich wird Mist behauptet, wird seriöse Arbeit in Frage gestellt, werden Wahrheiten zu rechtgebogen oder neue Fakten erfunden, weil nicht sein kann, was nicht sein darf.

EINE ALTERNATIVE: Versuchen wir, zu Jesus zurückzukehren. Pflegen wir seine Respektlosigkeit gegenüber den etablierten Mächten und Meinungen und werden wir sorgsam und respektvoll gegenüber denen, die sich schlecht wehren können oder die keine grosse Lobby haben. Zollen wir all jenen Respekt, die versuchen, ihr Leben unter widrigen Umständen zu meistern und die oft unbemerkt, am Rand unserer Gesellschaft, Grossartiges leisten.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch.

www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion:
Franziska Meier, Nathalie Rossi, Melanie Wolff, Samuel Rechsteiner

Auflage:
3400 Exemplare

Druck:
Tamedia AG, 8021 Zürich

WINDISCH

Christliche Meditation im Alltag des Advents

DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

Im August habe ich im Schweizer Fernsehen die Gesundheits-sendung «Puls» zum Thema Konzentration geschaut. Es wurden Personen aus Berufsgruppen interviewt, für die ihre Konzentrationsfähigkeit entscheidend ist: Ein Dart-Spieler, eine Schwimmerin und ein Fluglotse. Die Sendung ging auch dem Phänomen des «Flows» auf den Grund. Mit dem «Flow» wird ein Zustand beschrieben, bei dem wir Menschen ohne Ablenkung ganz «im Fluss» oder bei der Sache sind. Da musste ich auch an religiöse Erfahrungen denken. Angesprochen werden vom ganz Anderen. Tief im Innern wissen, ich bin gemeint.

Dass Menschen, die Jesus begegnet sind, ähnliches widerfahren ist, erkenne ich in manchen biblischen Geschichten. Mir fällt z.B. der Oberzöllner Zachäus ein. Ein Aussenseiter – aber auf eine besondere Weise. Er ist nicht arm oder krank, sondern reich und mächtig. Als Oberzöllner lebt er von einem ungerechten System, an dem er selber verdient. Er gehört damit zu denen, auf die andere mit Abneigung und Misstrauen schauen. Die Menschen in Jericho haben ihr Urteil über ihn auch längstens gefällt: «Der ist ein Sünder. Mit dem wollen wir nichts zu tun haben.»

Die Menschenmenge sieht also Zachäus und scheint zu wissen, wer er ist. Jetzt aber kommt Je-

sus nach Jericho. Und Jesus schaut genauer hin. Er lässt sich nicht von dem festlegen, was offensichtlich scheint. Er sieht diesen Menschen mit anderen Augen. Und Zachäus selber ist offen dafür. Es gibt da etwas in ihm, eine innere Ruhelosigkeit vielleicht, eine Neugierde oder Sehnsucht. Er will Jesus sehen. Unbedingt. Und dazu verlässt er seine gewohnte Position. Als mächtiger, aber körperlich kleiner Mann macht er sich sogar lächerlich. Er steigt auf einen Baum, um Jesus zu sehen. Vielleicht ist er damit zugleich auch bereit, selber gesehen zu werden. Und genau das passiert in der Folge. Jesus sieht Zachäus auf dem Baum sitzen. Alles beginnt mit Jesu Blick. In Lukas 19 können sie selber nachlesen, wie es mit Zachäus weitergeht.

«Christliche Meditation im Alltag des Advents» heisst dieses Angebot. Es braucht kein Vorwissen, um teilzunehmen. Es spielt keine Rolle, ob sie einen Bezug haben zur Kirche oder nicht. Alles beginnt mit Gottes liebendem Blick. Da, wo wir gerade sind, fängt Gott mit uns an. Vielleicht erkennen sie sich ja in diesem Zachäus ein Stück weit selber? Vielleicht spüren sie den Wunsch, auf den Baum zu steigen, um Jesus nicht zu verpassen? Oder sie haben das Bedürfnis, Gott auf eine neue Weise zu begegnen? Unser Angebot steht allen offen.



Am 21. Oktober um 18.00 Uhr findet im katholischen Kirchenzentrum St. Maria Königin Windisch der Informationsabend statt. Die Termine für die vier gemein-

samen Treffen im Advent werden dann abgesprochen. Geleitet wird dieser ökumenische Kurs von Pfr. Dominik Fröhlich-Walker und der Theologin Agnes Oeschger.

Reformierte
Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Sekretariat Kirchgemeindehaus:

Dorfstrasse 27, 5210 Windisch
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch
Franziska Meier 056 441 26 51
Anita Gisler 056 441 23 52

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag 09.00–11.00 Uhr

Unsere Homepage:

www.ref-windisch.ch

Fahrdienst zum Gottesdienst:

076 738 08 74 (Anmeldung bis am Vorabend)

Pfarrämter:

Ursina Bezzola, Oberburgstrasse 14, Windisch
056 442 17 82
Dominik Fröhlich-Walker, Dorfstrasse 42, Windisch
079 775 25 96

Sozialdiakonie:

Jann Knaus (SD in Ausbildung),
056 441 33 52

Kirchenpflege:

Barbara Stüssi-Lauterburg
Walter Leissing
Christian Braun
Michael Imholz
Rosmarie Lang
Gerd Panitzki
Melanie Rauber
Nathalie Rossi

Präsidentin, 056 441 23 14
Vize-Präsident
Liegenschaften
Finanzen
Ökumene / Mission
Liegenschaften
Freiwilligenarbeit
Öffentlichkeitsarbeit



GOTTESDIENSTE	
So. 27. September	Gottesdienst «SchöpfungZeit» Pfrn. Ursina Bezzola und Rosmarie Lang, Windisch, 10.00 Uhr. Anschliessend Kirchenkaffee.
So. 27. September	Ökumenisches Taizégebet Windisch, 19.30 Uhr. Vorbereitung Agnes Oeschger.
So. 04. Oktober	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen, 10.00 Uhr. Anmeldung für den anschliessenden Sonntagstisch bis Frei- tagmittag: 078 301 27 17.
So. 11. Oktober	Abendgottesdienst mit Tangomusik Pfrn. Ursina Bezzola mit Juan Maria Braceras, Violine und Ro- ger Helou, Klavier, Windisch, 18.00 Uhr.
So. 18. Oktober	Gottesdienst mit Carlos Martínez Pfrn. Ursina Bezzola und Carlos Martínez, Hausen, 10.00 Uhr. Anschliessend Apéro.
So. 25. Oktober	Tauferinnerungsgottesdienst Pfr. Dominik Fröhlich-Walker und die Katechetinnen Janine Weiss und Barbara Jauslin, Windisch, 10.00 Uhr. Anschliessend Apéro.
So. 25. Oktober	Ökumenisches Taizégebet Windisch, 19.30 Uhr. Vorbereitung Susanne Dietiker und Kon- rad Zehnder.
So. 01. November Reformations- sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Windisch, 10.00 Uhr. Anschliessend Mitarbeiter- und Helferfest zusammen mit der Gemeinde im Kirchgemeindehaus.

IM LINDENPARK	KÖNIGSFELDEN BEGEGNUNGSZENTRUM
Di. 29. September, 09.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola	So. 04./ 11./ 18. und 25. Oktober, 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Di. 13. Oktober, 09.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola	
Di. 27. Oktober, 09.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker	

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Zugabe! Finale Show - ein Abend mit Carlos Martínez

Noch ein letztes Mal teilt Carlos Martínez mit uns seine Kunst der Pantomime. Es ist sein Vermächtnis und die Bestätigung für die Internationalität der Stille.

Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr im KGH Windisch (Türöffnung ab 18.15 Uhr)

Tickets im Vorverkauf: im Onlineshop unter www.ticketcorner.ch bis zum 16. Oktober oder im Sekretariat bis 12. Oktober erhältlich.

Im Sekretariat bar oder Twint.

Erwachsene: CHF 25.-
Jugendliche (bis 16 J.): CHF 10.-

Abendkasse: Zahlung bar oder Twint.

Erwachsene: CHF 30.-
Jugendliche (bis 16 J.): CHF 15.-

Mitwirkung im Gottesdienst

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr in der Kirche Hausen

Im Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola wirkt Carlos Martínez noch einmal mit.

FÜR KINDER & FAMILIEN	
Jeden Samstag	Cevi-Jungscharen Kontakt: Samira Braun, 079 325 66 01 und Sarina Schaffner, 079 578 24 65
Jeden Dienstag (ausser Schulferien)	Kinderchor-Probe 2.–6. Klasse: 17.15–18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Madeleine Zeller, 056 288 03 60
Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)	roundabout 17.45–19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Alina, windisch-kids@roundabout-network.org
Keine Termine im Oktober	Spatze-Kafi 09.30–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Seniorenachmittag

Donnerstag 22. Oktober 2026, 15.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Windisch

Brigitte Hirsig erzählt Märchen, erfindet spontan Geschichten und singt.
Müheles nimmt sie ihr Publikum mit auf Reisen:
Witzig, berührend, schlau und tief sinnig.
Im Anschluss gemeinsames Zvieri.

Familiengottesdienst mit
Tauferinnerung

Sonntag, 25.10.26, 10.00 Uhr, Kirche Windisch

Zusammen mit den Kindern der 3. Klassen feiern wir einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung. Man muss nicht getauft sein, um mitzufeiern – alle sind herzlich willkommen!
Das Vorbereitungsteam mit den Katechetinnen Barbara Jauslin und Janine Weiss sowie Pfarrer Dominik Fröhlich-Walker freut sich auf Ihr Dabeisein. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen.



Einladung zur Kirchgemeinde-
versammlung

Sonntag, 8. November, 10.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus in Windisch

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Mai 2026

3. Budget 2027: Genehmigung

4. Finanzplan 2027-2031: Kenntnisnahme

5. Mitteilungen aus der Kirchenpflege

6. Vorschau auf die Synode vom 18.11.2026

7. Personelles

8. Verschiedenes

Die Unterlagen für die Kirchgemeindeversammlung werden online zur Verfügung gestellt und nur auf Wunsch versandt. Ab 23. Oktober sind die Unterlagen auf der Homepage abrufbar. Nach der Versammlung laden wir Sie zu einem Apéro und zum Einkaufen am FairTrade Stand ein.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 27. April 2027 statt.

AMTSWOCHEN

27.09.–03.10. Pfrn. Ursina Bezzola

04.10.–10.10. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

11.10.–24.10. Pfrn. Ursina Bezzola

25.10.–14.11. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

FÜR ERWACHSENE	
Mittwoch, 21. Oktober	Bibel im Gespräch «Die Berufung des Jeremia – keine Frage des Alters» 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola
Keine Daten im Oktober	Bibellesen leichter gemacht! Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
Dienstag, 06./20. Oktober	Frauentreff Hausen 09.00 Uhr im Foyer der Kirche Hausen Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04
Donnerstag, 08./22. Oktober	Frauentreff Windisch 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Liliane Hürzeler, 056 441 40 43
Montag, 05. /19. Oktober	Jassen für Ältere 14.00 Uhr im LindENpark Kontakt: Erika Berger, 056 441 87 43
Donnerstag, 08. Oktober	Kontemplation - Übungen der Stille 19.00 Uhr in der Kirche Hausen Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola
Montag, 12./26. Oktober	Kreistanzen 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Barbara Möri, 032 313 25 37
Mittwoch, 14. Oktober	Leseclub «Mystik» 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola
Dienstag, 06. Oktober	Meditationsabend 19.00 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
Mittwoch, 07./14./21./ 28. Oktober	Mittwochgebet 12.00–12.15 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
Freitag, 09. Oktober	Pilgern – Gemeinsam unterwegs Infos auf unserer Homepage. Kontakt: Agnes Oeschger, 079 582 11 82
Donnerstag, 01./15. Oktober	Vierstimmig 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus / in der Kirche Windisch. Kontakt: Jann Knaus, 056 441 33 52
Permanent	Wegbegleitung Gerd Panitzki, 079 103 60 23

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter- und Helferfest 2026

Die Kirchenpflege lädt Freiwillige, Mitarbeitende und alle Gemeindemitglieder herzlich zum Mitarbeiter- und Helferfest ein.

Wir möchten uns mit diesem Anlass herzlich für das vielfältige Engagement und die wertvolle Unterstützung bedanken, mit der Sie unsere Kirchgemeinde mittragen und bereichern.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Menschen kennenzulernen, die sich mit Herzblut für unsere Kirche engagieren und um gemeinsam einen schönen Sonntag zu verbringen.

Reformationssonntag, 1. November 2026, 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Windisch.
11.30 Uhr Mitarbeiter- und Helferfest im Saal des Kirchgemeindehauses Windisch.

Unterhaltung mit dem Trio Hinterwäldler.

Für unser Dessertbuffet freuen wir uns über mitgebrachte Kuchen und andere süsse Köstlichkeiten. Wer gerne etwas dazu beitragen möchte, darf dies bei der Anmeldung gerne angeben.

Anmeldung bis 12. Oktober 2026, Telefon: 056 441 26 51,
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

BRUGG

Religionsunterricht startet erfolgreich im Neuen Modell des Pädagogischen Handelns.

CÉLINE ZÜRCHER

Der Religionsunterricht im neuen Schuljahr hat begonnen und findet neu in kompakten, erlebnisreichen Blöcken am Mittwochnachmittag oder an Samstagen statt. Diese Umstellung wird von den Beteiligten positiv aufgenommen. Besonders erfreulich ist die grosse Teilnahme: In der Klasse „Mini“ lernen 13 Kinder gemeinsam, während sich in der Klasse „Midi“ 25 Kinder angemeldet haben. Auch die Zusammenarbeit mit der benachbarten Kirchgemeinde Umiken funktioniert sehr gut. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass Anmeldungen für den Religionsunterricht jederzeit auch während des laufenden Jahres möglich sind.

Der erste Block stand ganz im Zeichen des Themas „Zusammengehörigkeit“ und wurde durch kreative Aktionen lebendig gestaltet. In der Mini-Klasse stand die Geschichte im Mittelpunkt, wie Jesus die Kinder segnet. Dazu absolvierten die Kinder eine spannende Puzzle-Suche durch das Kirchgemeindehaus und die Kirche, wobei sie die Räumlichkeiten spielerisch besser kennenlernen konnten. Die Midi-Klasse näherte sich dem Thema ebenfalls handlungsorientiert an. Die Geschichte vom Turmbau zu Babel diente als Hinführung, um zu verstehen, warum wir uns als Menschen nicht immer gleich verstehen. Dies wurde direkt umgesetzt, indem die Kinder gemeinsam spannende Türme aus Papier und Klebeband bauten. Im Anschluss daran wurde das „Vater unser“ betrachtet. Den Kindern wurde aufgezeigt, wie dieses

Gebet alle Christen miteinander verbindet und uns eine gemeinsame Sprache bieten kann, die wir nutzen können, wenn uns im Leben die eigenen Worte fehlen.

Die Resonanz der Kinder war durchwegs positiv. Viele äusserten am Ende der Nachmittage, dass sie sich bereits auf das nächste Treffen freuen. Besonders berührend waren die direkten Rückmeldungen: Ein Kind aus der Mini-Klasse teilte begeistert mit: „Ich fand die Geschichte mit Jesus und den Kindern gut, die habe ich noch nie gehört.“ Ein Schüler der Midi-Klasse zeigte sich fasziniert von der Auseinandersetzung mit dem Vater Unser: „Es war sehr spannend, das Gebet, das man in jedem Gottesdienst hört, einmal genauer zu betrachten.“

Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern, die zahlreich zum gemeinsamen Abschluss erschienen sind. Ihre Teilnahme und das grosse Interesse unterstreichen die Bedeutung dieses Unterrichts für unsere Gemeinschaft.

Mit viel Vorfreude blicken wir bereits auf die kommenden Blöcke. Die nächsten Themen lauten: „Die Kirche – ein besonderes Haus“, gefolgt von „Wofür danken wir eigentlich?“ im Rahmen des Erntedankgottesdienstes. Darauf folgen die Blöcke „Feuriger Advent“ und „Weihnachten reloaded!“. Wir laden alle interessierten Kinder herzlich ein, bei diesen weiteren Blöcken dabei zu sein.



WINDISCH

Bischof Ursinos

BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG



Im 16. Jahrhundert war die Bauinschrift in der Aussenmauer der Kirche Windisch verbaut, wie der Glarner Aegidius Tschudi beschreibt. Es sei «ein gar falsch barbarisch Latein», meinte er, der sprachkundige Historiker. Wegen der Sprache, dem Schriftbild und den Namen lässt sich die Inschrift ums Jahr 600 datieren.

Mitte 19. Jh. wurde der Stein in der Nische neben der Seitentüre durch ein Metalltürchen geschützt.1932 wurde er ins Kircheninnere verlegt. Der Initiative von Pfarrer Walter Meier ist die Kopie zu verdanken, die seit 1990 am ursprünglichen Ort, neben dem Seiteneingang, angebracht ist.

Was aber haben Bischöfe mit unserer Kirche zu tun? Tatsächlich sind drei Bischöfe von Vindonissa bekannt: Bubulcus und Grammatius, aus Konzilsakten, der dritte, Ursinos, dank unserem In-

schriftenstein. Vermutlich ist er identisch mit dem gleichnamigen dritten Bischof von Konstanz. Das Bistum Vindonissa dürfte im jüngeren Bistum Konstanz aufgegangen sein.

Martin, der Bischof von Tours, war Schutzherr des Frankenreiches, zu dem Windisch im 7. Jahrhundert gehörte. Bischof Ursinos mag die Kirche dem Landespatron geweiht haben. Für einen Kirchenbau braucht es nebst der geistlichen die weltliche Autorität und einen Baumeister. Detibald und Linculf stehen dafür. Ihre Namen sind germanisch, während Ursinos römischer Herkunft ist. Unser Stein ist also ein Zeugnis für die Zeitenwende in unserer Region und die Christianisierung der einwandernden Alamannen.

Die Windischer Bischofskirche ist in der Nähe der heutigen Kirche zu vermuten. Auf dem Sporn über Aare und Reuss be-

+ IN ONORE SC
MARTINI ECP
VR SINOS EB
ESC VBVS DE
TIBALDVS + LIN
CVLFVS FICIT

+ Zu Ehren des heiligen
Martin, des Bischofs
Ursinos
Bischof
Detibald +
Linculf hat es gemacht

stand nach Abzug der Legionen ein spätrömisches Kastell. Dessen Mauern boten in unsicherer Zeit einer Kirche Schutz, vergleichbare Beispiele sind Zurzach (Chirchlibuck) und Chur (Hof). Bei der Renovation der an der Wende vom 14. zum 15. Jh. errichteten Pfarrkirche in den 1960er Jahren wurden allerdings keine Spuren einer Vorgängerkirche gefunden. Auch Bodenradarmessungen der Kantonsarchäologie Anfang 2024 rund um die Kirche brachten keine diesbezüglichen Resultate. So bleibt der Standort unbekannt.

Im Zusammenhang mit der erstmaligen öffentlichen Ausstellung römischer Funde in der Klosterkirche Königsfelden 1906 kam die Inschrift wieder ins Bewusstsein. Auf Wunsch der Direktion des Innern beantragte die Kirchpflege der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 1906, sie als Dauerleihgabe dem „aargauischen Museum in Aar-

au“ zu übergeben, da sie „in ihrem jetzigen Zustande für die Bewohner der Kirchgemeinde fast keinen Wert besitzt“. Dagegen erhob sich ein Sturm der Entrüstung! Die Presse fragte: „Wird wirklich die Kirchgemeinde Windisch ihre älteste christliche Urkunde fortgeben? Wird sie dazu Hand bieten, ein geschichtlich so wertvolles Dokument ihrem Gotteshaus zu entziehen?“ Die Kirchenpflege sah sich veranlasst, ihren eigenen Antrag zur Ablehnung zu empfehlen! Einstimmig wurde beschlossen, den Stein nicht wegzugeben, worauf der Berichterstatter anerkennend feststellte, „dass mit dem Verbleiben des Ursinussteines in der Kirche zu Windisch die Kirchgenossen ein beredtes Zeugnis dafür abgelegt haben, dass sie trotz der fortgeschrittenen Zeit auch heute noch wichtige Denkmäler einer längst vergangenen Zeit für die Nachwelt, wie für sich selbst, zu würdigen wissen.“